



Gold- und Silberschmuck bereichert den Gabentisch zur Weihnachtszeit. Doch diese Edelmetalle machen auch gesund. Naturheilkundler schätzen deren Wirkung.

Alb im Goldfieber

Auf der Schwäbischen Alb gibt's Gold. Allerdings nicht als Nugget, viel mehr in Namen wie beispielsweise Silberdistel oder Goldloch. Handelt es sich bei der Silberdistel botanisch um die geschützte Stengellose Eberwurz, die als Bildsymbol auf Biosphärengebietsschildern das Schutzgebiet symbolisiert, so steht das



Experten-Tipp: Ein Fernglas genügt, um den Supernova-Rest Krebsnebel M 1 zu sehen (Foto).

Wort Goldloch für Höhlen auf unserer Alb. So ist das Goldloch bei Lichtenstein durch eine Verwerfung entstanden. Gold wird man dort vergeblich suchen. Der Name kommt von den Eisenhydroxyden, die umgangssprachlich Eisenocker genannt werden. Im Taschenlampenschein leuchten sie golden. Auch ein Goldmünzenfund im 18. Jahrhundert könnte, so die Legende, den Namen begründen.

Anders ist dies beim Schlattstaller Goldloch (nähe Lenninger Tal). Diese wasserführende Höhle speist als Karstquellgebiet die Schwarze Lauter. Um 1825 vermuteten Goldsucher dort tatsächlich das begehrte Edelmetall – wurden aber nie fündig. Ebenso wie der Goldrausch in der Falkensteiner Höhle schnell verebbte. Dort glitzerten nur Steinplättchen aus dem ehemaligen Vulkanschlot bei Grabenstetten. Um 1770 wurden in dieser Höhle sogar mehrere Stollen angelegt. 1784 beendeten die Uracher Behörden diesen Spuk mit ihrer Meldung, dass es dort keine Metalle zu finden gibt.

Aber nicht nur als Schmuck und Münzen waren Gold und Silber begehrte. In der Naturheilkunde reicht ihre Anwendung von den al-

ten Ägyptern bis ins heutige homöopathische Arzneibuch. Aus alchemistischer Sicht wurde Gold (Aurum) der wärmenden Sonne und Silber (Argentum) dem kühlenden Mond zugeordnet. Ganzheitlich betrachtet, fehlt es dem Menschen an „Sonne“, wenn er kraftlos, schwach und depressiv verstimmt ist. Der Einsatz

von goldhaltigen Arzneien wirkt herzstärkend, stimulierend und psychisch aufhellend. „Mondmittel“ mit Silber wirken hingegen beruhigend und schlaffördernd. Argentum kann die Konzentration fördern, aber auch bei Entzündungen kühlend und heilend wirken.

Sterne wie die Sonne spenden also Lebensenergie, aber auch die nötige Entstehungsenergie für unsere edelsten Metalle. Genügt für die Entstehung von Eisen noch die Kraft aus der Kernfusion unsere Sonne, so muss es für schmuckes Gold oder Silber schon eine gewaltige Sternexplosion sein, eine sogenannte Supernova.

■ Foto/Text Hans-Peter Eppler

Mehr Glanz in Ihrem Alltag

Goldener Sonnenglanz und silberner Mondschein wirken heilend: Deshalb verspricht eine zirkadiane Gold- und Silbertherapie mehr Kraft und Stärke am Tag, einen guten erholsamen Schlaf in der Nacht. Hierzu nehmen Sie vormittags und mittags ein zu Ihnen passendes Aurum-Präparat. Eine Zubereitung aus Argentum folgt für Nachmittag und Abend.

Foto oben: Supernova-Überrest Krebsnebel M 1 am Winterhimmel im Sternbild Stier mit gutem Fernglas zu sehen.



MUNDAL[®]
Fenster- u. Fassaden-Technik GmbH

ARBEITEN IM BIOSPHÄRENGEBIET

Wir sind ein **High-Tech-Unternehmen** für modernste Fassaden aus Aluminium und Glas. Unsere Elemente und Fassaden geben in ganz Deutschland renommierten Gebäuden ein individuelles Gesicht. Über unsere Großkunden beliefern wir Bauprojekte in der ganzen Welt.

Sie wollen am Puls der Zeit bleiben und modernste Gebäude realisieren? Dann müssen Sie nicht in einem Industriepark arbeiten. Kommen Sie zu uns auf die Ehinger Alb, wo Natur und Mensch noch was gelten.

Mehr über uns und zu unseren Stellenangeboten erfahren Sie auf unserer Homepage www.mundal.de

Kompetenz in Aluminium
Mundal Fenster- u. Fassaden-Technik GmbH
Oberdorf 21
89584 Ehingen-Mundingen
arbeitsplatz@mundal.de

